

Alte Krone

Bedeutendstes spätmittelalterliches Profangebäude der Stadt.

An Stelle des alten Rathauses und von zwei Wohnhäusern als städt. Gasthof 1578–82 von Laurent Perroud erb. 1915–18 Umbau zu Verwaltungsgebäude.

Bau der Renaissancegotik in Anlehnung an das neue Rathaus von 1534 auf der Burg. Weitgehend orig. erhaltene S-Fassade mit rundbogigen EG-Öffnungen, Staffel- und Kreuzstockfenstern, durchlaufenden Gesimsen. Malerische, 1915–18 z. T. rekonstr. Platzfront mit zwei ungleichen Treppengiebeln und polygonalem Treppenturm unter hohem Spitzhelm. Hermenflankiertes Portal mit gerahmter Inschrifttafel über dem Sturz. Fassaden urspr. verziert mit grau-schwarzem Renaissancedekor. An der SO-Ecke prächtiger Auslegearm (ehem. mit Krone), den die Zunft der Waldleute nach dem Erwerb des Gasthauses 1732 anbringen liess; Werk von Peter Weck nach Entwurf von Goldschmied Friedrich Witz. Im Inneren manieristische Fenstersäulen und Dekorationsmalereien. Stuckaturen um 1915. Im Gasthaus logierten u. a. 1779 Johann Wolfgang Goethe und Karl-August von Sachsen-Weimar.

Kontaktadresse zu Informationen zum KGS-Inventar:

Bundesamt für Bevölkerungsschutz, Fachbereich Kulturgüterschutz
Monbijoustrasse 51A, 3003 Bern, 031 322 51 56
www.kulturgueterschutz.ch

